

Anmeldung

Veranstaltungs-Nr.

72/05

Termin

8. Dezember 2005

Titel

Praxis der Jungenarbeit VI

Name, Vorname

Anschrift des Anstellungsträgers (ggfs. bitte private Anschrift angeben)

Telefon

E-Mail

Wir bitten um gut **leserliche** und **vollständige** Angaben. Andernfalls können wir Ihre Anmeldung leider nicht berücksichtigen.

Diese Anmeldung für die oben genannte Veranstaltung ist verbindlich.

Auf Ihre Anmeldung erhalten Sie grundsätzlich eine schriftliche Zu- bzw. Absage. Zusagen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung gegeben. Die Zusage erhalten Sie zusammen mit der Rechnung, einer Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort sowie gegebenenfalls aktuellen Informationen ca. zwei bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Der Rücktritt von der Teilnahme an einer Veranstaltung ist grundsätzlich möglich. Bis zur Bestätigung der Teilnahme in Form einer Zusage wird keine Stornogebühr erhoben. Bei Rücktritt nach der Bestätigung der Teilnahme wird der volle Kostenbeitrag in Rechnung gestellt, es sei denn der Teilnehmerplatz kann vor Veranstaltungsbeginn noch anderweitig vergeben werden. Maßgebend ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Landschaftsverband Rheinland.

Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.

Ort | Datum | Unterschrift

Organisatorisches

Zielgruppe männliche Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung etc.) sowie aus dem Bereich Schule

Preis 30,- € (inkl. Mittagessen)

Fragen
... zum Inhalt *Alexander Mavroudis*
0221/809-6932 | alexander.mavroudis@lvr.de

Hartmut Braun
0221/809-6222 | hartmut.braun@lvr.de

Rainer Fischer
0221/809-6301 | rainer.fischer@lvr.de

... zur Anmeldung *Gabriele Weier*
0221/809-6142 | gabriele.weier@lvr.de

Melanie Hahn
0221/809-6249 | melanie.hahn@lvr.de

Tagungsort/Anfahrt

Zentralverwaltung des Landschaftsverbandes Rheinland
HORION-HAUS, Raum RUHR
Hermann-Pünder-Straße 1

Köln-Deutz



Die Tagung findet im HORION-HAUS in Köln-Deutz statt. In der Tiefgarage des Tagungshauses stehen kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen dennoch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Foto: Hans-Peter Schaefer; Gestaltung: Thomas Nowakowski

PRAXIS DER JUNGEN ARBEIT 6

»Wir Indianer kennen keinen Schmerz!«
Gesundheitsförderung in der Jungenarbeit verankern



Köln 8. Dezember 2005
eine Kooperationsveranstaltung von

LANDSCHAFTS
VERBAND
RHEINLAND **LVR**

lag
jungen arbeit
Landschaftsverband Rheinland

**DAS PARITÄTISCHE
JUGENDWERK**

»Neue Gesundheitsrisiken bei Kindern als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe!« Die Experten/innen bei der 14. Arbeitstagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Jugendfragen (im September 2004) waren sich einig, dass stärker als bislang geschehen die Probleme in den Blick genommen werden sollten, die sich aus den veränderten bzw. sich verändernden Lebensbedingungen für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ergeben.

»Krankheit hat ein Geschlecht, sie ist männlich oder weiblich«, so die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bereits 1986. Auch in der Jungenarbeit war Gesundheit immer schon ein zentrales Thema, spätestens seit *Dieter Schnack* und *Rainer Neutzling* mit »Kleine Helden in Not« jungenspezifische Gesundheitsaspekte z.B. mit dem Hinweis auf jungenspezifische Sucht-, (Selbst-)Gefährdungs- und Sterblichkeitsrisiken veröffentlichten.

Was aber ist Gesundheit? »Nur« das Gegenteil von Krankheit? Die subjektiven und objektiven Wahrnehmungen rund um diesen Begriff sind vielfältig – und hängen immer auch vom konkreten Verwendungszusammenhang ab. Nach der Definition der WHO bezeichnet Gesundheit einen Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohls – und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit.

Ausgehend von der Position »Wir Indianer kennen keinen Schmerz!« werden bei der Fachkonferenz verschiedene Facetten des Themas »Jungen und Gesundheit« beleuchtet:

- physische Aspekte (wie gesunde Ernährung, Umgang mit Gesundheit/Krankheit, Körperwahrnehmung, Bewegung, Verhütung),
- psychische Aspekte (Umgang mit Ängsten, emotionale Kompetenz, die [Selbst-] Zufriedenheit der Jungen) sowie
- soziale Aspekte (der Zusammenhang von Armut und Gesundheit, die Sorge von Jungen um das Wohl Anderer).

Anders formuliert geht es um die sehr grundsätzliche Frage der Selbstsorge als umfassende Kunst einer gesunden Lebensführung – und wie Jungenarbeit dazu beitragen kann, Jungen und junge Männer entsprechend zu unterstützen und zu fördern.

In der Tradition der bisherigen Konferenzen werden diese Themen und Fragen auf zwei Ebenen diskutiert. *Prof. Dr. Klaus Hurrelmann* wird Erkenntnisse der Gesundheitsforschung präsentieren und daraus Anforderungen für eine spezifische »Jungenförderung« ableiten. In *sechs Praxisforen* werden Ansätze und Erfahrungen aus Projekten mit Jungen vorgestellt, die jeweils unterschiedliche Aspekte von Gesundheit behandeln.

Eingeladen sind männliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus dem Bereich Schule. Auf eine lebendige und fruchtbare gemeinsame Fachkonferenz freuen sich

Michael Mertens
LVR
Dez. »Schulen, Jugend«

Dr. Volker Bandelow
Paritätisches
Jugendwerk NRW

Renato Liermann
Landesarbeitsgemeinschaft
Jungenarbeit in NW e. V.

Programm

ab 10.00 Uhr **Anreise und Anmeldung mit »Frühstück«**

11.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

Michael Mertens, LVR, Dez. Schulen, Jugend
Dr. Volker Bandelow, Paritätisches Jugendwerk NRW
Renato Liermann, LAG Jungenarbeit NW e.V.

Männergesundheit – warum wir dringend eine spezifische »Jungenförderung« benötigen

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Universität Bielefeld

Rückfragen

Kurze Pause

12.15 Uhr **Konsequenzen für die Jungenarbeit**

Fachlicher Austausch

13.00 Uhr Mittagsimbiss

14.00 Uhr **Praxisforen:** Die 1. Präsentationsphase

1. **Dieter Bohlen meets Sexualpädagogik**

Körper, Fruchtbarkeit und sexuelle Gesundheit als Thema für die Jungenarbeit
Martin Gnielka, Pro Familia, Köln

2. **K(l)eine Helden in Not – ist Gesundheit ein Thema für Jungs?**

Aspekte der vernetzten Gesundheitsförderung von Kindern und Familien in der Offenen Arbeit im Sozialraum Alt Oberhausen
Stefan Melulis, Ruhrwerkstatt e.V., Overhausen

3. **Leistung und Erfolg im Sport – und was das mit Gesundheit zu tun hat**

Markus Krings, »Coaching -Training- Konfliktmanagement«, Köln

4. **Schmeckt Dir das?! – Jungenarbeit mit Schülern der Sek. I**

Mustafa Jannan, Städtisches Gymnasium Schmallenberg

5. **Ernährung, Bewegung und Gesundheit Jungs frühzeitig »schmackhaft« machen**

Präventive Arbeit mit Schülern in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich – Bericht aus einem Modellprojekt
Karl-Heinz Klücken, Sozialdienst katholischer Männer und Frauen, Wülfrath

6. *angefragt* : **Gesundheitserziehung im Gemeinwesenprojekt**

15.30 Uhr **Praxisforen:** Die 2. Präsentationsphase

17.00 Uhr **Ende der Konferenz**

Via Fax 0221/8096252

An
Landschaftsverband Rheinland
Landesjugendamt
43.22 Fortbildung
50663 Köln

ANMELDESCHLUSS
11. November 2005

Hinweis:
Anmeldungen nach diesem Termin bleiben
gegebenenfalls unberücksichtigt.